

Spindelbaumgespinstmotte

Von Ende April bis Juni treten an den Sträuchern von Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*) gelegentlich auffällige Gespinste mit darin lebenden Raupen auf. Bei den Raupen handelt es sich um die Raupen der **Spindelbaumgespinstmotte** (*Yponomeuta cagnagella*).

Die Raupen sind hellgrau bis cremefarben und haben zahlreiche schwarze Flecken auf dem Körper. Sie fressen an den Blättern der Sträucher und verursachen bei einem starken Auftreten sogar einen Kahlfraß. Im Juni bis Juli können an den Sträuchern zum Teil auch die weißen Kokons und die weißen, schwarz gepunkteten Falter der Schmetterlingsart angetroffen werden.



Wenn sehr viele Raupen an den Sträuchern fressen, ist es eventuell sinnvoll, diese zu bekämpfen. Es reicht dann aus, die stärker befallenen Triebe mit samt der Raupen und Gespinste frühzeitig herauszuschneiden und zu beseitigen. Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung der Raupen sollte man im Garten nicht einsetzen. Es ist ohnehin schwierig, die sehr versteckt in den Gespinsten lebenden Raupen mit einem Spritzmittel ausreichend zu erfassen. Da sich die Sträucher später aber auch ohne entsprechende Gegenmaßnahmen ausreichend von alleine wieder regenerieren, ist eine Bekämpfung im Grunde aber auch nicht erforderlich.

gez. Andreas Vietmeier